



Der "Laubaner Bote"  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Amtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 17.

Mittwoch, den 28. April

1868.

## Eröffnung des Zoll-Parlaments.

Berlin, 27. April, 1 Uhr Nachm. Se. Majestät  
der König hat soeben das Zollparlament mit folgender  
Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren vom deutschen Zollparlament!

Vierzig Jahre sind verflossen seit der Begründung  
des Vereines, welcher heute in eine bedeutungsvolle  
Epoche seiner Entwicklung eintritt. Von kleinen  
Anfängen ausgehend, aber getragen von dem Bedürf-  
nisse des deutschen Volkes nach der Freiheit des in-  
neren Verkehrs, hat der Zollverein sich allmählig, durch  
die Macht des nationalen Gedankens, welchem er  
Ausdruck gab, über den größten Theil Deutschlands  
ausgedehnt. Er hat zwischen seinen Gliedern eine  
Gemeinsamkeit der Interessen geschaffen, welche ihn  
schwere Proben hat bestehen lassen, und im Welt-  
verkehr nimmt er eine Stellung ein, auf welche jeder  
Deutsche mit Befriedigung blickt.

Die ihm bei seiner Gründung gegebenen Ein-  
richtungen haben im Laufe der Zeit durch die Sorg-  
falt der Vereins-Regierungen einen hohen Grad der  
Ausbildung erhalten. Sie vermochten jedoch auf die  
Dauer weder den Anforderungen zu genügen, welche  
die rasche Entwicklung und die zunehmende Viel-  
seitigkeit des Verkehrs an die Gesetzgebung stellt, noch  
dem berechtigten Verlangen des deutschen Volkes nach  
einer wirksamen Theilnahme an dieser Gesetzgebung  
zu entsprechen.

Die Veränderungen, welche das wirthschaftliche  
und politische Leben Deutschlands erfahren hat, er-  
heischen die Fortbildung der dem Zollverein bei seiner  
Gründung gegebenen Organe und es ist die Frucht  
einer naturgemäßen Entwicklung, wenn heute die  
Vertreter der ganzen Nation sich zur Berathung der  
gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen Deutschlands  
vereinigen.

Diese Berathung wird sich auf fast alle Gebiete  
der nach dem Vertrage vom 8. Juli v. J. gemein-  
schaftlichen Gesetzgebung erstrecken und kann dabei die  
Ausdehnung des Vereines auf Mecklenburg und Lübeck  
als nahe bevorstehend in's Auge fassen. Sie wird  
zunächst die dauernde Regelung der Verkehrsbeziehungen  
zu einem Nachbarlande zum Gegenstande haben, welches  
durch Stammesverwandtschaft und die mannigfaltig-  
sten materiellen Interessen eng mit Deutschland ver-  
bunden ist.

Der mit Oesterreich am 9. März d. J. abgeschlos-  
sene Handels- und Zollvertrag wird dem gegenseitigen  
Verkehr umfassende, seit Jahren angestrebte Erleich-  
terungen gewähren und Anknüpfungspunkte zu weiterer  
Fortbildung darbieten. Ein Gesetz über Abänderung  
der Zollordnung soll durch Beseitigung der mit den  
Formen des Verkehrs nicht mehr verträglichen Formen  
des Zollverfahrens die Grundlage für eine allgemeine  
Revision der Zollgesetzgebung feststellen. Eine gleich-  
mäßige Besteuerung des Tabaks und eine durchgrei-  
fende Abänderung des Zolltarifs sind dazu bestimmt,  
die Freiheit des Verkehrs im Innern des Vereines  
und mit dem Auslande zu fördern u. den finanziellen  
Interessen der Vereinststaaten gerecht zu werden. Ein  
Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Spanien er-  
gänzt die Reihe der Verträge, durch welche der Zoll-  
verein im Laufe der letzten Jahre die Rechte der meist-  
begünstigten Nation erworben und zugestanden hat.

Ich bin gewiß, daß Sie, geehrte Herren, an die  
Lösung dieser wichtigen Fragen mit demselben Geiste  
herantreten werden, welcher die Regierungen befehlte,  
als sie sich über den Vertrag vereinigten, auf Grund  
dessen Ihre Berufung erfolgt ist, und welcher seither  
die Berathungen des Bundesrathes geleitet hat. Halten  
Sie das gemeinsame deutsche Interesse fest im Auge,  
vermitteln Sie von diesem Gesichtspunkte aus die ein-

zelen Interessen, und ein Erfolg, der Ihnen den Dank der Nation gewinnt, wird Ihre Anstrengungen krönen.

Die freundschaftlichsten Beziehungen, welche die deutschen Regierungen mit allen auswärtigen Mächten unterhalten, berechtigen zu dem Vertrauen, daß der Entwicklung nationaler Wohlfahrt, deren Pflege heute die Vertreter der deutschen Stämme vereinigt, die Segnungen des Friedens gesichert bleiben, zu deren Beschüzung die deutschen Staaten sich untereinander verbündet haben und mit Gottes Beistand jederzeit auf die geeinte Kraft des deutschen Volkes werden zählen können.

Nachdem die Thronrede verlesen und beifällig aufgenommen war, erklärt Graf Bismarck Namens der verbündeten Regierungen auf Präsidialbefehl das Zollparlament für eröffnet. Der König verläßt den Saal unter dem vom bayerischen Bevollmächtigten ausgebrachten Hoch.

Berlin, 25. April. Bezüglich der bevorstehenden Armeeereduction vernimmt die Kreuzzeitung, daß pro Festungs-Artillerie-Compagnie 15, pro Jägerbataillon 64, pro Escadron 1 Unteroffizier und 2 Pferde, pro Infanterie-Compagnie 1 Handwerker beurlaubt werden.

— Durch Verfügung des Handelsministers ist den Schulmännern, welche der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung, die in der Pfingstwoche in Kassel abgehalten wird, beiwohnen wollen, freie Rückfahrt auf den Eisenbahnen bewilligt worden.

Ofen, 22. April. Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich ist heute Morgen 5 Uhr von einer Prinzessin entbunden worden.

### Provinzielles.

\* Der kürzlich verstorbene Dr. med. Gocksch in Görlitz hat sein ganzes hinterlassenes Vermögen, im Betrage von etwa 40,000 Thln., für milde Zwecke bestimmt. Von dem Zinsen-Genuße wird nach dem Tode der Frau Dr. Gocksch bedürftigen Görlitzern ein großer Theil zu Gute kommen.

\* Für Ober- und Nieder-Lichtenau mit Bertinonzy-Orien ist der Gastwirth F. Scholz in Ober-Lichtenau zum Feuerschulzen ernannt worden.

Guben, 23. April. Das Comité für den Bau einer Eisenbahn von Halle nach Guben, an dessen Spitze der Herzog von Ujest steht, hat jetzt die Kaution eingezahlt und es ist die Ertheilung der Konzession in nächster Zeit zu erwarten.

† Landeshut. Aus dem Kriege 1866 liegt im Marianenstift in Leppersdorf, einem Krankenhause, welches dem Grafen G. zu Stolberg gehört, noch ein verwundeter Preuße vom 3. Regiment, der Gefreite Zwicklinsky aus Stolnau, Kr. Kulm. Derselbe wurde in der Schlacht von Trautenau durch eine Flintenkugel am Oberschenkel verwundet. Er konnte von der Kugel leider immer noch nicht befreit werden und ist nicht im Stande, sich im Bett aufrecht zu setzen.

### Mannigfaltiges.

† Nach dem 14. Gabenverzeichnis für Ostpreußen in Berlin sind bis zum 16. April in Summa eingegangen 644,752 Thlr. 3 Sgr. Die Ausgabe bis zum 18. April incl. beträgt 450,157 Thlr. 17 Sgr.

† Die diesjährige Leipziger Ostermesse scheint eine gute werden zu wollen, da die Käufer sehr zahlreich eingetroffen sind.

† In Worms soll am 25. Juni d. J. das Luther-Denkmal enthüllt werden.

† Bei dem neuen Schnellzug zwischen Berlin und Düsseldorf soll zum ersten Male die Einrichtung getroffen werden, daß ein vollständiger Restaurations-Wagen mitgeht, so daß auf keiner Station ein längerer Aufenthalt nöthig ist. Wer essen will, verläßt auf der nächsten Station seinen Platz, steigt in den Restaurationswagen und kehrt nach Beendigung des Mahles auf der folgenden Station in sein Coupe zurück.

† In Marienbad (Böhmen) ist jetzt eine neue Mineral-Quelle entdeckt, die durch ihren Gehalt an kohlensaurem Kali und kohlenaurer Magnesia bei den Krankheiten des Harnsystems, namentlich jedoch beim chronischen Blasen-Katarrh und bei Blasensteinen, eine besonders heilsame Wirkung entfaltet.

† Der Osterschnee hat, wie sich nunmehr herausgestellt, über ganz Deutschland, Oesterreich, die Schweiz und einen Theil von Frankreich sich erstreckt. Kolossale Schneemassen fielen auf der ganzen Alpenkette vom Montblanc bis zum Karst. Aber auch auf den deutschen und österreichischen Vorbergen schneite es überall mächtig. In Oesterreich war, wie bereits erwähnt, mit dem Schneefall ein gewaltiger Sturm verbunden, welcher die Telegraphen-Linien auf die weitesten Strecken hin unterbrach.

† In Les Rouvères, einem kleinen Dorfe im Ardèche-Departement, ist am Oster-Sonntage während des Gottesdienstes ein Theil der Kirche eingestürzt. Ueber 100 Personen wurden verwundet, darunter 20 so schwer, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Eine Frau wurde von den stürzenden Trümmern sofort erschlagen.

† In Bezug darauf, daß das gegenwärtige Jahr ein sogenanntes „Maikäferjahr“ werden soll, wie sich dies von vier zu vier Jahren wiederholt, wurde in der letzten General-Versammlung der ökonomischen Gesellschaft zu Stettin darauf aufmerksam gemacht, daß der Scheffel Maikäfer einen Werth von 6—7 Sgr. habe, denn die Thiere geben, mit heißem Wasser getödtet und in Gruben mit Kalk bestreut, einen vorzüglichen Kompost. Für arme Frauen und Kinder ist also das Sammeln von Maikäfern, wenn sie zur Erscheinung kommen, ein einträgliches Geschäft, das auch der Garten- und Landwirthschaft zum Nutzen diene.

### Eine andere Stimme.

[Eingefandt.] Wie dringend erwünscht für den größten Theil der evangel. Kirchengemeinde Lauban's die unverkümmerte Annahme des von dem verstorbenen Herrn Kaufmann Böhmie ausgesetzten Legates zum Zwecke der Aufhebung der Stofgebühren ist und mit welchem Rechte die Bürgerschaft dieselbe von ihren Vertretern unbedingt erwartet, davon muß sich Jeder überzeugen, der auch nur ein wenig in Verkehr mit derselben getreten ist und die Stimmen gerechten Unwillens vernommen hat, welche an eine vorausgesetzte Möglichkeit der kaum glaublichen Zurückweisung dieses Legates sich knüpfen. So wird unter vielen andern Gründen, welche für unbedingte Annahme desselben sprechen, ganz besonders auch hervorgehoben, daß dadurch dem verderblichen Concubinate, welches hier gar sehr um sich gegriffen und in den meisten Fällen eine bedenkliche Verwahrlosung der daraus hervorgegangenen unehelichen Kinder zur traurigen Folge gehabt hat, für immer abgeholfen und der Sittlichkeit eine Vielen verschlossene Bahn wieder geebnet werden kann; so wie daß auch das Beichtgeld, welches gar nicht Wenige von der Theilnahme an der Abendmahlfeier abhält und schon in vielen Gemeinden als nicht mehr zeitgemäß und dieser Feier nicht entsprechend abgelöst worden ist, dann weg fällt und der großen Verstimmung dagegen die Spitze abgebrochen wird; so wie daß die großen Verlegenheiten, welche bei plötzlichen Sterbefällen für schnelle Ausbringung der Begräbnisgebühren in sehr vielen Familien eintreten, so nicht mehr stattfinden können. Sollten nun diese und auch noch andere unzweifelhaft sehr gewichtigen Gründe, welche die Bürgerschaft in ihrer großen Mehrheit geltend macht, nicht eine gewissenhafte Erwägung verdienen und der unverkümmerten Annahme dieses Legates eindringlich das Wort reden?

Die Bürgerschaft erwartet es mit voller Zuversicht!

**Civis.**

### Post-Sache.

Jetzt ist auch die Versendung von Geldern bis zum Betrage von 50 Thalern einschließlich im Wege der Post-Anweisung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zulässig. Die Gebühr beträgt, nach Angabe der „Köln. Ztg.“, für jeden Thaler oder Theil eines Thalers einen Silbergroschen und muß vom Absender stets im Voraus bezahlt werden. Die Einzahlung findet auf Grund eines gewöhnlichen Post-Anweisungs-Formulars wie bei dem Verkehr innerhalb des Norddeutschen Postgebiets statt. Der Empfänger muß jedoch allein und bestimmt bezeichnet, auch die Adresse mit dessen Wohnort unter Angabe des Staates und der Grafschaft angegeben sein. In dem Coupon dürfen, außer Namen und Wohnort des Absenders, Geldbetrag, Datum eines Briefes oder einer Rechnung, Actienzeichen u. weitere schriftliche Mittheilungen, selbst gegen Erlegung des Brief-

porto's, nicht enthalten sein. Die Auszahlung des Betrages an den Adressaten erfolgt durch Vermittelung des preussischen General-Consuls in New-York.

### Literarisches.

Die „Victoria“, illustrierte Muster- und Modezeitung, Preis vierteljährlich nur 20 Sgr., ist unablässig bemüht, uns durch Darlegung leichter zierlicher Taphserie-, Strick- und Häkelmuster, wie durch möglichst große Abwechslung nützlich zu werden, auch da, wo Ort und Verhältnisse complicirtere Arbeiten erschweren. Nicht nur für die kunstfertige Hand der Jugend ist ein Feld der neuesten Stickereien geöffnet, auch die würdige Großmutter findet ein geschmackvolles, nütliches Geschenk für den Liebling unter der Zahl ihrer Enkelkinder, zu dessen sicherer Vollendung sie kaum der gläsernen Waffen bedarf. Daß die Toilette ihren gebührenden Platz einnimmt, versteht sich von selbst. Die ersten Modemagazine liefern die Modelle dazu. Sie bringt auf dem Felde der Arbeit von Allem das Beste und für Jeden etwas. Um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, ist auch dem belletristischen Theile der Zeitung besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Original-Novellen der beliebtesten Autoren, Musik, Notizen für Haus und Familie sind stets vertreten. Die Zeitung zeichnet sich besonders durch ihre fein colorirten Stahlstichmodebilder nebst deren Schnitten aus, und ist die „Victoria“ durch jede Buchhandlung zu beziehen.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stok.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 3. Mai, früh 8 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stok.

B. In der Frauentirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stok.

Geboren. Den 11. März dem Restaurateur Moris Simon, eine Tochter, Bertha Charl. Martha. — Den 31. dem Schlosser G. Förster, eine Tochter, Anna Agnes Bertha. — Den 6. April dem Schaffner R. Kadler, ein Sohn, Ernst Eduard Paul. — Den 10. dem Unterofficier G. L. Strenger, eine Tochter, Elisabeth Nanni. — Den 13. dem Maurer G. Simt, ein Sohn, Karl Wilh. — Den 15. dem Barbier u. Heildiener A. B. Starke, eine Tochter, Bertha Pauline Selma. — Den 19. dem Lohnkutschner F. A. Hirche, eine Tochter, Anna Martha.

Getraut. Den 26. April der Kollfuhrmann J. G. W. Päßold mit Igfr. Christ. Weigelt. — Den 1. der Haushälter G. A. Knobloch mit Igfr. Marie Ernestine Aug. Kutsch. — Den 27. der Weber G. A. Scholz in Niederkerdorf mit Marie Rosalie Pauline Garbe. — Den 1. der Seiler G. H. Haschke mit Igfr. Ottilie Marie Emma Taubmann. — Den 1. der Weber und Musikus G. G.

Rothe mit Ernestine Amalie Richter. — Den 28. der  
Maschinenschlosser Fr. G. Beier mit Igfr. Joh. Juliane  
Hoffmann. — Denf. der Bäckerstr. G. H. Friedrich  
mit Christiane Karoline Henriette Droth.

Gestorben. Den 19. April die unverehel. Joh. Frie-  
derike Knopf, alt 52 J. 3 M. 3 T. — Den 23. der Sohn

des Brgs., Handelsmanns u. Hausbes. Friedr. August  
Wende, Friedrich Paul, alt 12 J. 11 T. — Den 24. der  
pens. Invaliden-Unteroffic. G. Fr. Hoffmann, alt 77 J.  
1 M. 6 T. — Den 26. die Tochter des Lohnkutsch. Fr.  
A. Hirche, Anna Martha, alt 7 T. — Den 27. der Sohn  
des Bahnwärters G. Walter, A. Bruno, alt 2 M. 21 T.

### **Bekanntmachung.**

Das Ausheben der Wege auf dem neuen Communal-Kirchhofe, sowie das Planiren des-  
selben, ferner das Befahren der ausgehobenen Wege mit Kies, soll an den Mindestfordernden  
verdingen werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

**Mittwoch, den 29. April cr., Vormittags 10 Uhr,**  
vor Herrn Rathsherrn **Augustin** in unserm Deputations-Sitzungszimmer anberaumt, in  
welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Lauban, den 24. April 1868.

**Der Magistrat.**

### **Bekanntmachung.**

Die Räumlichkeiten in der hiesigen Kirchen-Ruine und im Diaconat-Hause, welche bis  
jetzt zur Aufbewahrung der Spritzen gedient haben, sollen entweder einzeln, oder zusammen  
vom 15. Mai d. J. ab meistbietend auf unbestimmte Zeit mit halbjähriger, beiden Theilen  
freistehender, Kündigung verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf

**Sonnabend, den 2. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,**  
im kleinen Sitzungszimmer des Rathhauses anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Lauban, den 27. April 1868.

**Der Magistrat.**

### **Bekanntmachung.**

Wegen des auf Mittwoch fallenden Buß- und Bettages wird der Getreide- und  
Wochen-Markt am hiesigen Orte Tages vorher:

**also Dienstag, den 5. Mai cr.,**  
abgehalten werden.

Lauban, den 28. April 1868.

**Die Polizei-Verwaltung.**

### **Bekanntmachung.**

Am 12<sup>ten</sup> dies. Mts. und an den darauf folgenden Tagen ist in Berthelsdorf und  
den umliegenden Ortschaften ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund gesehen worden  
und hat daselbst mehrere Hunde gebissen.

Demzufolge wird hierdurch angeordnet, daß in hiesiger Stadt auf die Dauer von **9**  
Wochen die Hunde entweder an die Kette gelegt, oder sonst in sicherem Gewahrsam ge-  
halten werden müssen.

Diejenigen, welche vermöge ihres Gewerbes der Hunde bedürfen, müssen dieselben im  
Freien an einer haltbaren Leine führen.

Contraventionsfälle werden in Gemäßheit des §. 146 des Patents vom 2. April 1804  
mit **2 Rthlr.** Geldbuße geahndet werden.

Lauban, den 28. April 1868.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Donnerstag, den **30. April cr.**, keine Stadtverordneten-Sitzung.

Lauban, den 27. April 1868.

Der Vorsitzende.

Reimann.

### Jagd = Verpachtung.

Der 2<sup>te</sup>, 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Jagd-Bezirk sollen von Johanni d. J. ab von Neuem auf **6** Jahre meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

**Sonnabend, den 9. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,**

in dem großen Sitzungszimmer des Rathhauses anberaumt, wobei mir bemerken, daß

- 1) der zweite Jagd-Bezirk die Grundstücke zwischen dem Alt-Lauban und Queis,
  - 2) der dritte Jagd-Bezirk die Grundstücke jenseits des Alt-Lauban, von der Lichtenauer Grenze bis zu dem Wege zwischen dem Hähnel'schen und Unger'schen Vorwerke, einschließlich der beiden damit grenzenden, der Stadt-Commune gehörigen Dominal-Forst-Parzellen zu Nieder-Schreibersdorf, und
  - 3) der vierte Jagd-Bezirk die von dem Wege zwischen dem Hähnel'schen und Unger'schen Vorwerke nord-östlich gelegenen städtischen Grundstücke
- umfaßt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Lauban, den 22. April 1868.

Der Magistrat.

### Bau- und Brennholz = Auction.

**Freitag, den 1. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,**

sollen im Hohwald-Revier, Lagen 17,

**180** Stück Nadelholz = Stämme, Klöße und Stangen,

**7** Stück Birken und Linden und

**4** Klaftern buchene Kloben

meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Lauban, den 26. April 1868.

Die städtische Forst-Deputation.

### Freiwillige Subhastation.

Die den Maurer **Johann Ferdinand Baumgärtner'schen** Erben von **Hennig** gehörigen Grundstücke:

a) Häuslerstolle No. 17 **Hennig**, abgeschätzt auf 350 Rthlr.,

b) Parzelle No. 102 **Nieder-Thiemendorf**, abgeschätzt auf 206 Rthlr.,

sollen

**am 24. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,**

an hiesiger Gerichtsstelle

vor dem Herrn Kreis-Richter **Schultz-Völcker** in freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 14. April 1868.

**Königliches Kreis = Gericht. II. Abtheilung.**

Allen Denen, welche sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung unserer geliebten Söhne und Brüder, **Paul, Oskar** und **Richard**, Ihre innige Theilnahme auf so liebevolle Weise unsern schwer geprüften Herzen bezeigten, den aufrichtigsten und wärmsten Dank. Möge der Allgütige von einem Jeden solche herbe Schicksalsschläge fern halten!

**Die Familie A. Wende.**

Breslau, den 14. April 1868.

Auf die vom landwirthschaftlichen Central-Verein für Schlesien uns übermachte sehr erfreuliche Mittheilung, betreffend die Gründung eines Bienenzüchtervereins zu Lauban, er-mangeln wir nicht, Ew. Hochwohlgeboren unsern verbindlichen Dank auszudrücken für die ge-wichtige Theilnahme, welche Sie unsern Bestrebungen geliehen haben. Wir zweifeln nicht, daß das Beispiel, welches Sie gegeben haben, die erwünschte, vielseitigste Nachfolge finden, und daß der „Kreis- und Umkreis-Impfer-Verein zu Lauban“ die Interessen der Bienenzucht der Gebirgskreise nach jeder Richtung wahrnehmen werde.

Indem wir um fernere freundliche Mittheilungen über die Arbeiten und Erfolge des neuen Vereins ergebenst ersuchen, bemerken wir, daß die statutengemäße Eintragung desselben in die Mitglieder-Liste des General-Vereins erfolgt ist und daß das eingesandte Referat in dem Organe des Central-Vereins — dem „Landwirth“ — zum Abdruck kommen wird.

**Der Vorstand des Generalbienenzüchtervereins für Schlesien.**  
**Wilhelm Korn,** General-Secretair.

An den Vorsteher des Bienenzüchter-Vereins  
Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Stelzer**  
Hochwohlgeboren Lauban.

Den Inhalt vorstehenden Schreibens theile ich hierdurch den Vereins-Mitgliedern zur Kenntnißnahme mit.

Lauban, den 17. April 1868.

**Stelzer.**

## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler,**  
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

**Die Reserven betragen 270,135 Thlr. 13 Sgr. 2 Pfg.**

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse jeder Art, sowie Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen überaus hagelreichen Jahre, in welchem auf je die 6. Police-Entschädigung gewährt wurde, sämtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungs-Beträge voll ausbezahlt.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

In **Lauban** Herr **Louis Neumann.**

„ „ „ **J. A. Börner.**

In Friedeberg a/A. Herr **W. Ohmann.**

„ Greiffenberg Hr. **H. Müssigbrodt.**

„ Görlitz Hr. **R. Tschuschke.**

„ „ „ **H. Vohland.**

„ Ober-Langenu bei Rothwasser Herr  
**W. Gerlach.**

In Löwenberg Herr **M. Landsberger.**

„ Liebenthal Hr. **J. Hilbig.**

„ Naumburg a/A. Hr. **R. Effmert.**

„ Seidenberg Hr. **Carl Weise.**

„ Schönberg Hr. **F. T. Bürger,** Kreis-Exactor.

„ Wiegandsthal Hr. **Neumann,** Schiedsmann.

- 7 -

**Geschäfts-Plan zum Kreis-Ersatz-Geschäft pro 1868.**  
**1ster Loosungs-Bezirk Lauban.**

Das Kreis-Ersatz-Geschäft wird im Gasthose „zum Hirsch“ abgehalten werden.

**Sonnabend, den 2. Mai.**

- |                        |             |
|------------------------|-------------|
| 1. Bertelsdorf         | Früh 7 Uhr. |
| 2. Neu-Bertelsdorf     | = 7 =       |
| 3. Geißsdorf           | = 7 =       |
| 4. Ober-Halbendorf     | = 8 =       |
| 5. Nieder-Halbendorf   | = 8 =       |
| 6. Sächsisch Haugsdorf | = 7½ =      |
| 7. Heidersdorf         | = 7½ =      |

**Montag, den 4. Mai.**

- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| 1. Hennersdorf      | Früh 7 Uhr. |
| 2. Holzkirch        | = 7 =       |
| 3. Kerzdorf         | = 7 =       |
| 4. Ober-Langenöls   | = 8 =       |
| 5. Mittel-Langenöls | = 8 =       |
| 6. Nieder-Langenöls | = 8 =       |
| 7. Ober-Lichtenau   | = 7½ =      |
| 8. Nieder-Lichtenau | = 7½ =      |

**Dienstag, den 5. Mai.**

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| 1. Logau mit Schles. Haugsdorf | Früh 7 Uhr. |
| 2. Niclausdorf                 | = 7½ =      |

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| 3. Pfaffendorf       | Früh 7 Uhr. |
| 4. Ober-Rudelsdorf   | = 8 =       |
| 5. Nieder-Rudelsdorf | = 8 =       |
| 6. Schönberg         | = 8 =       |
| 7. Ober-Schönbrunn   | = 7½ =      |
| 8. Nieder-Schönbrunn | = 7½ =      |

**Mittwoch, den 6. Mai 1868.**

Betttag.

**Donnerstag, den 6. Mai.**

- |                        |             |
|------------------------|-------------|
| 1. Ganz Schreibersdorf | Früh 7 Uhr. |
| 2. Stolzenberg         | = 7 =       |
| 3. Ober-Thiemendorf    | = 7½ =      |
| 4. Mittel-Thiemendorf  | = 7½ =      |
| 5. Nieder-Thiemendorf  | = 7½ =      |
| 6. Wiegendorf          | = 8 =       |
| 7. Wünschendorf        | = 8 =       |

**Freitag, den 8. Mai.**

Die Mannschaften von Lauban. Früh 7 Uhr.

**Sonnabend, den 9. Mai.**

Nachstellung und Loosung von Früh 8 Uhr ab.

**Sämereien,**

als: **Kunkelrüben-Saamen**, große gelbe Klumpen, **rothe dergl., Möhren-Saamen**, **Kraut- und Kohlenrüben-Saamen**, sowie **Gurken-Körner** empfiehlt

**R. Goerner**, Richterstraße.

Ein zweispänniger **Kungewagen** mit eisernen Achsen steht zum Verkauf  
beim Lohnfuhrmann **Glunz**.

Nicolai-Thor  
No. 348/49.

**Das Möbel- und Sarg-Magazin**

Nicolai-Thor  
No. 348/49.

von **Emil Röder**

empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Möbeln, Spiegeln, Polster- und Marmor-Waaren, fertigen Särgen** jeder Art, bei billigen Preisen zur geneigten Beachtung.

Der bei Herrn Carsten Benidt in Hamburg gekaufte

**G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup\*)**

hat mir bei **meinem alten Husten** sehr gute Dienste geleistet, weshalb ich denselben jedem Brustleidenden bestens empfehlen kann.

Trittau bei Hamburg, 2. Novbr. 1865.

**Johann Detleff**, Landmann.

\*) Dieses rühmlichst bekannte und bewährteste Hausmittel aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen prämiirt von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung 1867, ist nur allein ächt vorräthig bei

**C. G. Pfullmann** in **Lauban**.

# Von der Leipziger Messe

zurückgekehrt, empfehle ich mein

## **grosses Lager sämtlicher Nouveautés**

in den neuesten geschmackvollsten Kleiderstoffen,

namentlich:

**Panamas, Satene de Chine, Alpaccas, Mohair, sowie Piquee & Cattune**

einer gütigen Beachtung.

**Minna Queisser, Weberstraße No. 94.**

**Englisch Wasch-Crystall,**

in Packeten nebst Gebrauchs-Anweisung, à 1½ Sgr., empfiehlt

**Gustav Koschwitz, Nicolaisstraße 78/79.**

**Gummi-Schuhe** in bester Qualität und allen Größen sind stets zu haben bei **B. Rhodius, Brüderstraße.**

## **Das Damen-Garderobe- & Modewaaren-Geschäft**

**von Minna Queisser, Weberstraße No. 94,**

empfehlen eine reiche Auswahl in

**Beduinen, Talmas, Jaquet's in Wolle und Seide, sowie Plüsch-Kragen**

zu den billigsten Preisen.

**Rigaer Kron-Säe-Lein-Saamen, sowie Klee-Saamen**

empfehlen

**Gustav Weigt.**

**Reis-Gries, Mais-Gries, Waizen-Gries, Heide-Gries**

empfehlen billigst

**Gust. Weigt.**

## **Sardellen - Heringe,**

das Pfund 1 Sgr. 6 Pf., empfiehlt

**Gustav Weigt.**

Mitleser zum **Görlitzer Anzeiger** können sich melden in der Expedition d. Bl.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 22. April 1868.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.		fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.
Weizen, weiß . . .	4	7	6	4	—	—	3	22	6	Hirse . . . . .	5	—	—	4	20	—	4	10	—
do. gelb . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kartoffeln . . . .	—	24	—	—	22	—	—	20	—
Roggen . . . . .	3	3	—	3	—	—	2	27	6	Butter, à Pfund	—	9	6	—	9	3	—	9	—
Gerste . . . . .	2	7	6	2	5	—	2	—	—	Heu, à Centner	—	22	6	—	20	—	—	17	6
Hafer . . . . .	1	12	6	1	12	—	1	11	—	Stroh, à Schock	6	—	—	5	15	—	5	—	—
Erbjen . . . . .	3	5	—	3	—	—	2	25	—										

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.